

Festtafel – Künstlerinnenrunde

Vom Sonntag, dem 12. Juli 2020 an zeigt der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. in der Ostsächsischen Kunsthalle 144 künstlerisch gestaltete Teller, die in drei Projektphasen in den Jahren 2006, 2007 und 2014 entstanden und in unterschiedlicher Zusammensetzung über den gesamten Zeitraum bis heute mehrfach präsentiert wurden, so in im Stadtarchiv Dresden in Wroclaw//Polen, in Wiligrad/Schwerin, in Gütersloh und in Meißen.



Projektentwicklerin und Kuratorin aller Ausstellungen ist die Dresdner Malerin und Grafikerin Karin Heyne. Sie lud in Dresden lebende und arbeitende Künstlerin in die Kreative Werkstatt in Radebeul ein, einen Teller mit der ganz eigenen künstlerischen Handschrift zu gestalten. Karin Heyne fasst ihr Anliegen folgendermaßen zusammen: „Um ein gemeinsames Maß zu finden, zielt das Projekt auf die Gestaltung eines Tellers aus keramischem Material. Tonscherben sind zerbrechlich aber wiederum unverwundlich, wie zahlreiche Ausgrabungen belegen. Dieses für viele Künstlerinnen ungewöhnliches Material trägt die Möglichkeit, sowohl plastisch als auch graphisch und malerisch zu Arbeiten. Inhaltlich soll die Gestaltung typische Elemente der jeweils Schaffenden enthalten, eine Art Selbstdarstellung bis hin zum Selbstporträt. Die Grundform des Tellers

entsteht durch das Ausformen eines Gipsmodells und hat für alle Teilnehmerinnen die gleiche Größe. Die Form des Tellers trägt das weiblich Runde, Harmonie und Disharmonie auch das Weltsymbol in sich. Teller dienen außer zur Speisenaufnahme seit Jahrhunderten als Zeichen der Repräsentation, sind Geschenkgüter von Herrschenden an Herrschende. In Museen existieren Tellersätze zu Monaten, Teller zu Illustrationen, zu Geschichten und christlichen Themen.“

Mit der Ausstellung in der Ostsächsischen Kunsthalle soll das Projekt seinen Anschluss finden und die Teller nach Abbau an die Künstlerinnen zurück gegeben werden. Jeder Teller wird wie eine Plastik auf einem eigenen Postament gezeigt. Dazu sind Fotos der Künstlerinnen und vom Entstehungsprozess der Teller zu sehen. Drei Kataloge dokumentieren die Entstehungsetappen der Objekte und werden in Pulsnitz zu einem Sonderpreis angeboten. Die Ausstellung soll am 30. August 2020 mit einer Finissage, bei der die Dresdner Kunsthistorikerin und Galeristin Karin Weber spricht und das Duo CELLcanto mit Beate Hofmann und Nora Conrad musiziert, enden. Bitte informieren sie sich kurzfristig auf unserer Internetseite www.ostsaechsischekunsthalle.de, ob die Veranstaltung stattfinden kann. Selbstverständlich erfolgt der Einlass in die Ausstellung unter Berücksichtigung der geltenden Maß zu den Hygienestandards. Die Ostsächsische Kunsthalle ist jeweils Donnerstag, Freitag und Sonntag zwischen 14 und 17 Uhr geöffnet.

20 Jahre Galerie im Geburtshaus Ernst Rietschels

Im Geburtshaus Ernst Rietschels ist weiterhin die Ausstellung zum 20jährigen Bestehen der Galerie zu sehen. Eine Dokumentation gibt einen Überblick aller bisherigen Ausstellungen im Geburtshaus, Chroniken zur Vereinsarbeit liegen aus, die Schenkung von Plastiken der Bildhauerin Veronica von Appen ist zu besichtigen und die Dauerausstellung zu Leben und Werk Ernst Rietschels präsentiert sich in veränderter Form, da Leihgaben aus dem Bestand zu Rietschel in Pirna auf der Bastion der Festung Sonnenstein im Rahmen des diesjährigen Skulpturensommers zu sehen sind. Das Geburtshaus ist jeweils Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Die Ausstellung im **Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz** bleibt geschlossen und auch die geplanten begleitenden Veranstaltungen fallen für die Monate Juli und August komplett aus, da für die Klinik noch eingeschränkter Besucherverkehr gilt.